

Clever gewählter Zeitpunkt Rat nun noch mehr unter Zugzwang

Von Dominik Friedrich



Kurz und schmerzlos las sich die Pressemitteilung: Der Holding bleibe keine andere Wahl, als den Betrieb der Walibo-Therme und der Sauna zum 30. September 2023 gänzlich einzustellen, heißt es. Ebenso schmerzlos wird für die Westfälische Gesundheitszentrum Holding auch die Entscheidung sein, die Verantwortung für den Kurort Bad Waldliesborn nun in die Hände des Lippstädter Stadtrates zu legen.

Die Therapie war der Holding, die ihren Sitz wohlge-merkt am benachbarten Bäderstandort Bad Sassendorf hat, zuletzt mehr denn je ein Klotz am Bein. Wirtschaftlich nicht tragbar und durch den zusehends angewachsenen Sanierungsstau nicht mehr zu unterhalten. Jahrelang wurde darüber weggesehen. Und jetzt soll – oder muss? – die Stadt Lippstadt aus diesem Klotz in Windeseile ein neues Schmuckkästchen machen und dabei Jahr für Jahr auch noch programmierte

Defizite einkalkulieren.

„Stadtwerke, bitte übernehmen“, lautet der unausgesprochene Auftrag der Holding. Und der Zeitpunkt für die Bekanntgabe der Schließung ist clever gewählt. Montag tagt der Stadtrat. Tagesordnungspunkt 4: Planungsstand Therapie. Der birgt nun zusätzliche Brisanz. Die Politik steht unter Zugzwang. Kann sich Lippstadt einen weit über 30 Millionen Euro teuren Neubau wirklich leisten?

Die Politik kann sich jetzt nicht mehr wegducken, muss in diesem Herbst endlich Prioritäten setzen. Geht neben dem unabdingbaren Neubau der Feuer- und Rettungswache und dem längst angelaufenen 70-Millionen-Euro-Projekt „Stadthaus“ überhaupt noch mehr? Und wenn ja, was? Therapie oder Stadtmuseum? Oder beides nicht? Die Antwort wird unbequem. Aber sie drängt. Seit Mittwoch vor allem in Bad Waldliesborn.